

 **Leseverstehen**

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2

5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften und ordnen Sie dann den Texten (1-5) die passende Überschrift (A-J) zu.
Pro Text passt nur eine Überschrift.

A*Immer mehr Mädchen in Deutschland entdecken mit Girls' Day ihre Zukunft***B****Übersetzen und gewinnen!****C**

Neue Jobs im Bundeskanzleramt

D**Mädchen und Jungs lernen unterschiedliche Fremdsprachen****E***Kulturelle Vielfalt in der Europäischen Union***F***Wettbewerb für Übersetzer der Europäischen Union***G****DIE ENORME BEDEUTUNG DES SPRACHENLERNENS****H****Mädchen lernen anders als Jungs – warum?****I**

Ministerin über Mädchen-Tag

J

Technische Berufe im Wandel

- 1** Seit dem Europäischen Jahr der Sprachen 2001 findet der Europäische Tag der Sprachen jedes Jahr am 26. September statt. Ziel ist es, der Öffentlichkeit die Bedeutung des Sprachenlernens sowie die Vielzahl der Sprachen in Europa bewusst zu machen und das lebenslange Lernen zu fördern. Der Europäische Tag ist verschiedenen Themen gewidmet: Es soll gezeigt werden, wie und warum Mehrsprachigkeit einer der zentralen Werte Europas ist, wie Sprachenlernen die Menschen in die Lage versetzt, ihr Leben zu bereichern, neue Erfahrungen zu sammeln, und von der kulturellen Vielfalt Europas zu profitieren. Des Weiteren soll vermittelt werden, wie leicht alle Menschen Sprachen lernen können, wie sehr es ihre Karrierechancen verbessern kann und wie es Kindern hilft, ihre sozialen Fähigkeiten auszubauen – ein Schatz, von dem sie ein Leben lang profitieren.
- 2** Auf der Cornflakes-Packung, in Filmuntertiteln, Büchern, Bedienungsanleitungen – man muss gar nicht lange suchen, um festzustellen, dass Übersetzung überall ist! Aber wie arbeiten Übersetzer eigentlich? Davon sollen junge Leute anlässlich des 50. Geburtstags der Europäischen Union einen Eindruck erhalten. Die Europäische Kommission organisiert dazu einen Wettbewerb, bei dem sie Schüler in die Rolle eines Übersetzers schlüpfen lässt. Der Übersetzungswettbewerb findet am selben Tag in allen 27 Mitgliedstaaten der EU statt. Teilnehmen können 17-jährige Schüler, die selbst entscheiden können, aus welcher der 23 Amtssprachen der Europäischen Union sie den Text in welche Amtssprache übersetzen möchten. Die 27 besten Übersetzer – einer je Mitgliedstaat – erhalten ein Diplom, und jeder von ihnen gewinnt eine zweitägige Reise nach Brüssel für sich und eine erwachsene Begleitperson.
- 3** Bei Mädchen entwickelt sich die linke Gehirnhälfte schneller als bei Jungs, außerdem setzen sie beide Gehirnhälften für die Sprache ein. Deshalb lernen Mädchen eher und besser sprechen und lesen und erlernen auch Fremdsprachen schneller als Jungs. Bei Jungen entwickelt sich wiederum die rechte Gehirnhälfte schneller als bei Mädchen, wodurch sich ihre räumlich-visuelle und logische Wahrnehmung besser entfalten kann. Jungen sind Asse in Mathe, im Bauen, beim Puzzeln, beim Lösen von Problemen – kurz bei Dingen, die sie früher beherrschen als Mädchen. Jungs interessieren sich für Gegenstände und dafür, wie sie funktionieren. Mädchen interessieren sich für Menschen und Beziehungen. Mädchen kooperieren, Jungs konkurrieren.
- 4** Rund 8.000 Veranstaltungen für mehr als 135.000 Teilnehmerinnen. Der heutige siebte Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag ist der bisher erfolgreichste in Deutschland. An diesem bundesweiten, jährlich stattfindenden Aktionstag können Mädchen Berufsbereiche in Technik, Naturwissenschaften und Informationstechnologie für sich entdecken. Mädchen wählen heute immer noch aus einem engen Berufswahlspektrum. Die Wahrnehmung der Technikberufe wandelt sich aber: Aus Sicht vieler Schülerinnen gelten gerade diese Branchen nach dem Aktionstag nicht länger als langweilig, sondern als abwechslungsreich und teamorientiert. Immer mehr Mädchen finden über den Girls' Day zu ihrem Ausbildungsberuf. Mittlerweile erhält mehr als jedes fünfte beteiligte Unternehmen Bewerbungen von Girls' Day-Teilnehmerinnen.
- 5** Rund 300 Mädchen nützen heute den „Girls' Day“, um sich im Bundeskanzleramt und seinen Dienststellen über alternative Berufsperspektiven zu informieren. Frauenministerin Bures, die die Aktivitäten im Bundeskanzleramt koordinierte, zeigte sich zufrieden mit dem Resultat der Initiative, die im nächsten Jahr wiederholt wird. Bures: „Der Girls' Day ist mehr als nur ein Betriebsbesuch. Wir haben im Bundeskanzleramt versucht, den jungen Mädchen realistische Berufsperspektiven aufzuzeigen. Mir ist es wichtig, dass Mädchen nicht nur traditionelle Frauenberufe erlernen oder in Studiengängen gehen, die überwiegend von Frauen gewählt werden. Wir haben in zahlreichen Gesprächen den Mädchen zeigen können, was möglich ist und welche Berufswege für sie offen stehen. Im nächsten Jahr werden wir diese Initiative selbstverständlich fortsetzen.“